

AB 12 Was macht man, wenn ein anderer trauert?

Vielleicht hast du ja schon mal erlebt, dass ein Angehöriger gestorben ist: Oma, Opa, eine Tante oder vielleicht ein Onkel. Am Anfang warst du vielleicht auch traurig. Aber beim Spielen hast du dann möglicherweise mal kurz vergessen, dass du eigentlich traurig bist. Und konntest wieder fröhlich sein. Die Erwachsenen dagegen sind meistens länger traurig. Manchmal brauchen sie ein ganzes Jahr zum Trauern – oder sogar noch länger. Was macht man, wenn die Erwachsenen traurig sind, aber man selber nicht?



1. Woran erkennt man, dass jemand traurig ist? Sammelt in der Klasse gemeinsam Antworten.
2. Schaut euch das Video mit der Trauerbegleiterin Mechthild an. Was empfiehlt sie, um herauszufinden, ob jemand gerade traurig ist?
3. Sprich mit einem Erwachsenen über den Tod – zum Beispiel deiner Mutter, deinem Opa, deinem Onkel oder einem erwachsenen Bruder. Notiere ihre Antworten zu den Fragen auf diesem Arbeitsblatt.

Name: _____

1. Ist schon mal jemand gestorben, den du kennst und um den du getrauert hast?

2. Wie hast du um diesen Menschen getrauert?



3. Wie lange hast du getrauert? Ist das Trauern schon vorbei?

4. Was hat dir geholfen und dich getröstet?
